

Armenien

Im Banne des Ararat Radtour durch Armenien

Der Berg Ararat ist das Wahrzeichen Armeniens. In diesem faszinierenden Land am Fuße des mythischen Berges, wo Noah mit seiner Arche gestrandet sein soll, kreuzten sich die Wege der Kulturen Europas und Asiens.



Urchristliche Kirchen und Klöster sowie die einzigartigen Kreuzsteine prägen das Gesicht des Landes. Mit über 5.000 Kulturdenkmälern unter freiem Himmel ist das kleine Land wohl das größte Freilichtmuseum der Welt.

Naturliebhaber können in den Bergregionen des südlichen Kaukasus eine einzigartige Flora und Fauna entdecken. Der Sewansee auf 1.900 m Höhe ist der größte Hochgebirgssee Europas.

Auf unserer Radtour wird uns der schneebedeckte Gipfel des Ararat immer wieder in seinen Bann ziehen. Für die meisten Armenier ist der Ararat ein Symbol unstillbarer Sehnsucht, da er hinter unpassierbarem Stacheldraht jenseits der türkisch-armenischen Grenze liegt.

In Tagesetappen von 35 bis 75 km führt unsere Tour durch üppige Bergregionen, über grüne Hügel, durch karge steppenartige Landschaften, entlang dem Ufer des Sewansees, zu einer mystischen Kultstätte und in traditionelle Dörfer. Es gibt zahlreiche Gelegenheiten, die berühmte lokale Gastfreundschaft und den wunderbaren Sonnengeschmack der armenischen Küche kennen zu lernen.

Diese Reise führen wir in Kooperation mit der armenischen Stiftung FPWC (Foundation for the Preservation of Wildlife and Cultural Assets in the Republic of Armenia) durch, deren Gründer uns einiges über die Bewahrung der einzigartigen Natur- und Kulturdenkmäler Armeniens erzählen wird.

CHARAKTERISTIK:

- Radtour mit Leihrädern auf asphaltierten Straßen mit meistens geringem Autoverkehr;
- Tagesetappen zwischen 35 und 75km, einige Bergetappen mit größeren Steigungen;
- Gepäcktransport mit Begleitfahrzeug;
- Besuch einzigartiger UNESCO-Weltkulturdenkmäler,
- TeilnehmerInnenzahl: mind. 6 / max. 12

REISEVERLAUF:

1.-2. Tag: Jerewan – Ushi - Saghmosavank Kloster

Abflug am Abend. Frühmorgens Ankunft in Jerewan, kurze Fahrt in das idyllisch gelegene Dorf Ushi. Nach einer Ruhepause nachmittags Eingewöhnungsradtour zum Saghmosavank, das Psalmen-Kloster, welches malerisch in einer an den Grand Canyon erinnernden Schlucht liegt. Wir genießen die herrlichen Ausblicke auf den Ararat. Übernachtung im

Gästehaus. Abends wird uns Ruben einiges zu seinen Projekten erzählen und einen Film zeigen. *Radstrecke: ca. 20 km*

3.Tag: Ushi – Aparan – Sanahin – Hagphat - Novemberberjan

Transfer per Bus nach Novemberberjan. Wir besuchen Aparan eine der ältesten Städte Armeniens (2. Jh.) und seine berühmte Basilika (4.Jh.), vielleicht können wir dort auch den Gemeindepriester treffen. Über den Spitak-Pass geht es über eine sanft begraste Hochebene mit jessidischen Dörfern durch die vom Erdbeben 1988 gezeichneten Städte Spitak und Vanadzor, bergauf entlang der romantischen Debedschlucht zu den Klöstern Hagphat und Sanahin das geistige Zentrum im Mittelalter (10.Jh.). Wie viele Baudenkmäler Armeniens liegen sie eingebettet in eine großartige, einsame Landschaft. Diese oft geheimnisvollen Flecken jenseits touristischer Pfade aufzuspüren, verleiht unserer Tour durch Armenien den ganz besonderen Reiz. Übernachtung im Hotel in Novemberberjan. *Fahrzeit: ca. 4 Std.*

4.Tag: Novermberjan - Ijevan

Unsere erste Radetappe führt durch eine bewaldete Hügellandschaft. Abstecher nach Makaravank, einem mittelalterlichen Klosterkomplex am Hang des Paitatapbergmassivs. Neben einer Quelle befindet sich ein schöner Picknickplatz. Weiter geht es in Richtung Ijevan. Unterwegs optional Wanderung von Enokavan in eine tiefe Schlucht nach Lastiver. Am Ufer des Aghstev-Flusses nahe der Stadt finden sich noch die Ruinen einer mittelalterlichen Karawanserei. Übernachtung in Ijevan einem wichtigen Ort auf der alten Handelsroute von Ost nach West, im Hotel nahe dem Markt. *(Radetappe 40 km)*

5. Tag: Ijevan - Goshavank – Dilijan

Früh schlendern wir kurz über den Markt in Ijevan, dann geht es weiter durch eine dicht bewaldete Hügellandschaft zum Klosterkomplex Goshavank (12. Jh.). Die Etappe endet in Dilijan, einem kleinen Kurort inmitten eines dicht bewaldeten Naturschutzgebietes. Hier findet man sehr schöne Beispiele traditioneller armenischer Holzhausarchitektur. Übernachtung im Gästehaus. Optional Besuch der Kinderkunstschule. *(45 km)*

6. Tag: Dilijan - Sewansee – Tsapatagh

Transfer mit dem Bus zum Sewanpass. Am Ende des Tunnels hat sich das Farbbild gewandelt: Im Kontrast zu dem üppigen Grün, sehen wir kahle Berge und eine beeindruckende steppenartige Landschaft. Wir erreichen den 1.900 m hoch gelegenen Sewansee. Sein kühles, türkisblaues Wasser lädt im Sommer zu einem Bad ein. Auf der Sewanhalbinsel, die ursprünglich eine Insel war und erst im 20. Jahrhundert durch den sinkenden Wasserspiegel entstand besichtigen wir das aus dem 9. Jahrhundert stammende Sewan-Kloster. Die Radetappe des heutigen Tages führt von dort entlang des Ufers. Wir beobachten Strand- und Wasserzugvögel, die hier eine Ruhepause auf den langen Frühlings- und Herbstwanderungen einlegen. Übernachtung im Fischerdorf Tsapatagh, Hotel direkt am See. *(Transfer 25 km/Rad 55 km)*

7. Tag: Ruhetag in Tsapatagh

Heute genießen wir die Annehmlichkeiten unseres Hotels relaxen im hauseigenen Schwimmbad, in der Sauna, baden im Sommer im See und lassen uns von den leckeren

Fischspezialitäten des Hauses verwöhnen. Auf der großen Terrasse haben wir einen phantastischem Rundblick. Optional: kleine Wanderung in der Umgebung.

8. Tag: Tsapatagh – Martuni

Weiter umrunden wir den Sewan-See per Rad. Wir fahren durch eine großartige einsame Landschaft, links ein mächtiger Gebirgszug, hinter dem die aserbaidshische Grenze verläuft, rechts der silber glänzende See. Die Straße wird zeitweise zur Piste. Unterwegs können wir im Sommer baden und picknicken. Unweit des Dorfes Tsovinar erklettern wir die urartäische Festung Teischeba-Ura und genießen den schönen Ausblick auf den See. Übernachtung im Hotel in Martuni. (67 km)

9. Tag: Martuni - Yeghegnadzor

Wir verlassen unseren See, es geht in vielen Serpentina durch karge steppenartige Landschaft 25 km bergauf, über den Selim-Pass. Oben besichtigen wir eine Karawanserei aus dem 14. Jahrhundert. Auf einer Höhe von 2.410 m, genießen wir den meist freien Blick auf den Ararat. Hier verlief auch eine Route der alten Seidenstraße. Spektakuläre Abfahrt bis nach Yeghegnadzor. Übernachtung im Gästehaus oder Hotel. (59 km)

10. Tag: Yeghegnadzor – Sisian

Die Strecke nach Sisian wird teilweise per Rad, teilweise per Bus zurückgelegt. Mittags besteht die Möglichkeit in einem schön am Fluss gelegenen typischen Restaurant zu essen. Sisian ist eine hübsche Kleinstadt, die sich leicht zu Fuß erkunden lässt. Übernachtung im Hotel. Am Abend: Projektbesuch des sunchild ekoclub (Transfer 30 km/Rad 55 km)

11. Tag: Sisian – Zoratz Karer, das armenische „Stonehenge“ – Vorotavank – Sisian

Wir besuchen das aus der Bronzezeit stammende armenische Stonehenge – 200 aufrecht stehende, kreisförmig angeordnete Basaltsteine. In unmittelbarer Nähe befinden sich prähistorische Höhlengräber. Gräber und Steine bilden zusammen eine mythische Kultstätte mit ganz besonderer Ausstrahlung! Von hier aus radeln wir zum Festungskloster Vorotavank aus dem 10. Jahrhundert. Der Gebäudekomplex bietet eine spektakuläre Aussicht über die Schlucht und den Vorotan-Fluss. Picknick unterwegs bei den warmen Quellen von Vorotan, ein einladendes natürliches Thermalbad. Rückkehr nach Sisian. Übernachtung im Hotel. (Rundtour per Rad: 40 km)

12. Tag: Sisian – Tatevkloster

Durch typische armenische Dörfer geht es hinunter in die mit dichten Wäldern umsäumte Schlucht des rauschenden Vorotan zur Satansbrücke. Wir genießen ein Bad in einer warmen Quelle nahe der Brücke und den Blick auf die Klosterfestung des Tatevklosters, das oben auf dem Felshang thront. Tatev ist eine der bedeutendsten Klosteranlagen Armeniens. Von oben bieten sich spektakuläre Ausblicke. Wir übernachten im Ort Tatev in einem Gästehaus. (75 km)

13. Tag: Tatev – Goris

Von Tatev geht es mit der Seilbahn über die spektakuläre Schlucht des Vorotan nach Halidzor. Die Seilbahn ist mit 5750 Metern die längste, mit einem durchgehenden Tragseil ausgeführte Pendelbahn der Welt (erbaut 2010). Weiter radeln wir in zügiger Fahrt fast nur noch bergab in die kleine Stadt Goris, idyllisch in einem grünen Tal gelegen. Durch den fruchtbaren Boden gibt es hier viel Obstanbau, Goris ist berühmt für seine guten Obstschnäpse. Nach dem Mittagessen besichtigen wir Alt-Goris, das überwiegend aus Felsenwohnungen bestand. Fahrt nach Jerevan, Ankunft am Abend. Übernachtung im Hotel im Stadtzentrum. (40 km/Transfer 250 km)

14. Tag: Jerewan

Zur freien Verfügung in Jerewan. Fakultativ: Besuch des Matenadaran - einer der ältesten und kostbarsten Handschriftensammlungen der Welt - oder einfach durch die «Vernissage» einem Handwerker- und Flohmarkt bummeln. Wir steigen die Cascade hoch und nach einem letzten Blick auf „unseren“ magischen Berg bereiten wir uns auf die Heimreise vor...

15. Tag: Rückflug

Frühmorgens Rückflug Jerewan – Deutschland.

Programmänderungen vorbehalten

TERMINE & PREISE

28.05. - 11.06.2012	2.390 EUR
10.09. - 24.09.2012	2.290 EUR
01.10. - 15.10.2012	2.290 EUR

EZ-Zuschlag: 250,- € (nur für Hotelübernachtungen)

klimarelevante Wirkung der Emissionen des Fluges: 1.540 kg CO₂
freiwillige atmosfair-Spende für diese Reise: 36,- €

Mindestteilnehmerzahl: **6**

Anzahlung in % des Reisepreises: **20**

Restzahlung fällig: **28 Tage vor Reisebeginn**

Letzte Rücktrittsmöglichkeit bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl: **spätestens 28 Tage vor Reisebeginn**

LEISTUNGEN

- Linienflüge ab/an Frankfurt/M – Jerewan und zurück (andere Flughäfen auf Anfrage)
- 13 Übernachtungen: im DZ mit Frühstück in kleinen Hotels oder privaten Gästehäusern (mehrere Gäste teilen sich WC und Dusche)
- alle Transfers in Armenien lt. Programm
- Gepäcktransport im Begleitfahrzeug
- kompetente einheimische, deutschsprachige biss-Reiseleitung
- Ausflüge lt. Programm
- Eintrittsgelder bei Besichtigungen lt. Programm
- Infomaterial und Landkarte

nicht enthalten: Visagebühren (ca. 6,- €, das Visum ist am Flughafen erhältlich), sonstige Verpflegung (ca. 15,- € pro Tag), Fahrradleihgebühr: 100,- € zahlbar vor Ort

Veranstalter: *biss-Reisen*

biss – Reisen

Fichtestr. 30, 3a, D-10967 Berlin, Tel: (030) 695 68 767
info@biss-reisen.de

www.biss-reisen.de